



Frank Burkard bereitet seine Bilder für den Transport in die Volksbank vor. Über Funkkopfhörer soll zur Vernissage zu sechs seiner Bilder besondere Musik zu hören sein. Foto: Siegmeier

# Vernissage als Geschenk zum 47. Geburtstag

**Ausstellung | Burkard zeigt neue Arbeiten**

»47 Jahre – 47 Zeichnungen« ist die Ausstellung des Rottweiler Künstlers Frank Burkard überschrieben, die am Dienstag, 10. September, eröffnet wird. Burkard wird seine neuesten Arbeiten präsentieren.

■ Von Stefanie Siegmeier

Rottweil. Fein säuberlich in Noppenfolie verpackt und in Kisten gestapelt, stehen die Bilder zum Transport bereit. 47 Zeichnungen hat Frank Burkard in den vergangenen Wochen angefertigt. Darunter sind klassische Aktszenen und Porträts.

Mit vielen der Arbeiten verbinden Frank Burkard ganz persönliche Erinnerungen, so könnte man einen Teil der Arbeiten auch als Bilderbuch seines Lebens sehen. Die Arbeit an seiner Autobiografie »Im Licht des Schattens« hat Burkard zu manchem Bild inspiriert, berichtet er.

Zu seinem 47. Geburtstag macht sich Burkard nun ein

ganz besonderes Geschenk und präsentiert seine Arbeiten in der Volksbank. 47 Zeichnungen für 47 Jahre seines Lebens. Die Vernissage beginnt am Dienstag, 10. September, um 19 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank in der Hochbrücktorstraße.

Burkard hat sich für sechs seiner Arbeiten eine besondere Präsentation überlegt. Bei diesen Zeichnungen wird ein Kopfhörer liegen, über den Musik zu hören ist, die der Künstler speziell für diese Arbeiten ausgewählt hat. »Ich möchte, dass der Betrachter keine Nebengeräusche hört, sondern durch die Musik eine andere Wahrnehmung des Bildes erfährt«, erklärt er und ist bereits jetzt gespannt, wie dies beim Publikum ankommt.

■ Die Ausstellung läuft bis zum 6. Oktober und kann zu den üblichen Öffnungszeiten, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags, dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. Donnerstagnachmittag ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

# Erträglich leben mit Arthrose

Rottweil. Viele Menschen leiden unter Arthrose an Hüft- oder Kniegelenk, die Schmerzen und Einschränkungen der körperlichen Funktionsfähigkeit mit sich bringt. Aktiv leben trotz Hüft- und Kniearthrose, das soll das Präventionsprogramm der AOK bewirken, das in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Tübingen entwickelt wurde. Der Körper wird so trainiert, dass die Schmerzen weniger



Schmerzen schmälern die Lebensqualität. Foto: Pixabay

werden und die Leistungsfähigkeit wieder gesteigert wird. Es werden auch Übungen für zu Hause eingeübt. Der Kurs ist gedacht für alle, die bereits am Grundkurs teilgenommen haben und eine ärztliche Empfehlung vorweisen können. Termin: donnerstags, ab 12. September, 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, acht Treffen im Dancepoint, Heerstraße 55 A, 78628 Rottweil. Anmeldung mit Nennung der Kursnummer 50288961 unter Telefon 07721/995 09 15 oder [www.aok.de/bw/gesundheitsangebote](http://www.aok.de/bw/gesundheitsangebote).

# Ruhe finden oder das Tanzbein schwingen

**Kapuziner | Neues Programm bietet wieder eine Fülle an Angeboten**

Rottweil. Das Mehrgenerationenhaus Kapuziner (MGH) kann die neuen Programmhefte für das zweite Halbjahr 2019 präsentieren. Auf dem Deckblatt des Jahresprogrammes findet sich ein Bild von Willi Niederkofler, der sich hinter dem Begriff der Vielfalt platziert und dies mit »Daumen hoch« bewertet.

Niederkofler ist ein Mitarbeiter im MGH und arbeitet in der Haustechnik, beziehungsweise im Vermietungs- und Eventbereich des Hauses. Er ist auch derjenige, der mit den Kollegen wieder mit großer Begeisterung die neuen

Programmhefte in der Stadt verteilt. Weitere inklusive Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap werden vor Ort im Bistro-Bereich, in der Hauswirtschaft, beim Empfang und im medienverarbeitenden Bereich angeboten.

## Breites Spektrum an Begegnungen

Das Programmheft des MGH bietet getreu dem Motto »Wo Menschen aller Generationen sich begegnen« ein breites Spektrum an Begegnungen mit kulturellen, informativen

und generationsübergreifenden Inhalten.

Neben den regelmäßigen Beratungsstunden erwarten Interessierte der offene Treff für Mutter und Kind und der offene Treff für Senioren. Ruhe für sich, um zu sich selbst zu finden, gelingt im Gebet für Rottweil und bei »Frauen beten für Ehen und Familien«. Frauen sind eingeladen, Teil des internationalen Frauenfrühstücks zu werden.

Darüber hinaus laden Salsakurse, das Tanzcafé für Senioren und der Winterball ein, das Tanzbein zu schwingen. Man kann sich mitreißen las-

sen von Heinis Comedy Treff, dem Dreiklang-Konzert und dem deutsch-schweizer Bluesgipfel. Oder man lauscht den Geschichten und Weisheiten aus den Religionen, der Lesung mit Rebecca Dernelle-Fischer oder beim Literaturabend »Bücher im Gespräch«.

Das MGH Kapuziner lädt ein, Begegnungen und Kontakte zu erleben, sich zu informieren und auszutauschen.

■ Wer selbst ein Angebot gestalten möchte, kann sich melden unter [www.kapuziner-in-rottweil.de](http://www.kapuziner-in-rottweil.de), [www.bruderhausdiakonie.de](http://www.bruderhausdiakonie.de) oder [bhrw.mgh@bruderhausdiakonie.de](mailto:bhrw.mgh@bruderhausdiakonie.de).



Salsa-Kurse, das Tanzcafé und der Winterball laden ein, das Tanzbein zu schwingen. Foto: © Africa Studio - stock.adobe.com



# Reinigungsmittel verursacht »Brunnenphänomen«

Vielen Rottweilern ist die Erscheinung sicherlich aufgefallen: Die Rede ist vom »Brunnenphänomen«. Bei verschiedenen Brunnen in der Stadt, speziell in der Ruhe-Christi-Straße, am Münsterplatz, im Stadtgraben (Foto) und am Neufraer Rathaus, kam es am Mittwoch und Donnerstag zu ungewöhnlicher Schaumbildung. Der Schaum

sei auf ein neues Reinigungsmittel zur Algenbeseitigung zurückzuführen, das jetzt zum ersten Mal eingesetzt wurde, antwortet Bürgermeister Christian Ruf auf Anfrage unserer Zeitung. Die genauen Gründe für die Schaumbildung seien allerdings nicht bekannt. Fest stehe aber, dass für den Menschen keine Gefahr besteht. Foto: Bier

# Schwindelfreiheit ist schon nötig

**Bergfreunde | Neufraer Wanderer auf dem »Heilbronner Weg«**

Rottweil. Am Freitag starteten sechs Bergfreunde aus der Wanderabteilung des TV Neufra nach Oberstdorf. Zunächst wurde die Alpe Eschbach in Birgsau angesteuert. Von hier begann der Aufstieg zur Rappenseehütte (2091 Meter). Zunächst ging es auf einem breiten Fahrweg, der immer felsiger wurde, durch den Wald steil bergan. Schließlich erreichte man einen Wiesenabsatz, auf dem die Enzianhütte (1780 Meter) stand. Nach dem zweieinhalbstündigen Anstieg genossen die Wanderer die verdiente Rast. Bei Erreichen der dann angesteuerten Rappenseehütte (2091 Meter) ging allerdings ein Schauer nieder.

Am zweiten Tag folgte die Begehung des »Heilbronner Weges«. Er führt auf rund 2500 Meter Höhe über den Hauptkamm der Allgäuer Alpen. Der Weg führte am Kleinen Rappensee vorbei und in Serpentina zur Großen Steinscharte (2262 Meter) hinauf. Über erste Draht-

seile ging es bergan zum Felsentor des »Heilbronner Thörl« und weiter bis zur »Kleinen Steinscharte«, bevor unterhalb des Kamms mit Hilfe einer Eisenleiter der Grat des Steinschartenkopfes (2615 Meter) erklommen wurde. Dahinter folgte eine Leiter-Brücke, die Schwindelfreiheit erforderte. Dann folgte der Abstieg zur Sockelscharte (2446 Meter). Bei weiteren Auf- und Abstiegen begleiteten großartige Tiefblicke den Anstieg zum Bockkarkopf (2608 Meter). Unterhalb der

Südwände der Hochfrottspitze querten sie den Restgletscher des Schwarzmilzferners. Auf dem weiteren Abstieg wurde dann die Kemptner Hütte (1846 Meter) erreicht.

Am anderen Morgen folgte der Abstieg nach Spielmannsau durch den tief eingeschnittenen Sperrbachtobel. Als sich das Tal öffnete, ging es zum Bergbach hinab. Eine kleine Wallfahrtskapelle wurde erreicht. Auf deutlich flacherem Weg erreichten die Wanderer dann Spielmannsau.



Anspruchsvoll war die Tour in den Alpen. Foto: Turnverein